

- Essenz:** Geliebte Kinder, erinnert euch immer wieder an den aufrichtig Liebenden, damit ihr vor Mayas Einfluss geschützt seid. Der Liebende ist persönlich gekommen, um uns alle, die Geliebten, nach Hause zu bringen.
- Frage:** **rage:** Die Bedeutung welchen Aspektes gilt es zu verstehen, so dass ihr Kinder nicht um Frieden oder Glück bittet?
- Antwort:** Ihr versteht die Bedeutung des Dramas. Ihr versteht, dass das Spiel jetzt endet. Ihr kehrt zuerst in das Land des Friedens zurück und geht dann in das Land des Glücks. Deshalb braucht ihr nicht um Frieden oder Glück zu bitten. Ihr seid selbst stabil in eurer wahren Ethik des Friedens. Die Menschen wissen weder etwas über die Religion des Selbst noch verstehen sie, was „Drama“ bedeutet. Deshalb sagen sie: „Gib meinem Geist Frieden!“ In Wahrheit braucht die Seele Frieden, nicht der Geist.
- Lied:** Oh Liebender, komm und triff Dich mit uns! Das mit Leid angefüllte Herz ruft so sehr.

Om Shanti. Ebenso wie in den Schriften nur einige Dinge richtig sind, so sind auch in der Gita nur einige Dinge richtig. Und mit den Liedern ist es genauso. Das Wort „Liebender“ ist richtig, aber dann sagen sie, Menschen hätten das gerufen. Aber der menschliche Körper kann nicht rufen. Die im Körper wohnende Seele ruft, weil die Seele Leid erlebt. Es gibt die Bezeichnung „unreine Seele“; in der Seele hat sich jetzt alles vermischt. Die Seele wird dann von satopradhan tamopradhan. Das echte Gold wird später unecht. Denkt niemals, die Seele sei vom Handeln unbeeinflusst. Die Menschen sagen, die Seele sei immun, weil sie glauben, dass jede Seele die Höchste Seele sei und sie deswegen von den Handlungen unbeeinflussbar sein müsse. Die Leute sind so verwirrt. Wessen Ansichten sind denn das? Es sind Ravans Instruktionen. Was die Menschen auch in Gottes Namen tun, Anbetung etc., geschieht, um Gott treffen zu können. Alle wollen wissen, wie sie Gott treffen können. Dafür machen sie Opferfeuer, führen Tapasya aus, handeln wohlätig usw., aber dadurch treffen sie Ihn nicht. Könnten sie dadurch Gott treffen, so würden sie nicht weiterhin auf Pilgerreisen gehen usw. Auch wenn jemand von seinem Idol eine Vision hat, heißt das noch nicht, dass er Gott getroffen hat. Alle rufen nach Gott: „Oh Reiniger, komm! Oh Geliebter, komm!“, weil die Seelen jetzt leiden. Wenn der Körper geschlagen wird, fühlt die Seele den Schmerz. Wird die Seele noch etwas fühlen, wenn sie den Körper verlassen hat, egal was dem Körper angetan wird? Wenn Seele und Körper zusammen sind, dann fühlt die Seele alles. Ihr Kinder habt verstanden, dass es im Goldenen Zeitalter kein Leid gibt, weil Mayas Königreich dort nicht besteht. Ihr bemüht euch darum, in den Himmel zu gehen, wo es keine Maya gibt. Dieses Königreich der Illusionen endet jetzt. Die armen Leute verstehen gar nichts. Sie sagen, dass der Geist keinen Frieden habe, aber sie sagen nicht, dass die Seele keinen Frieden habe. Sie sagen das nur vom Geist. Geist und Intellekt sind aber Teil der Seele. Die Seele sagt, sie wolle Frieden. Nicht der Geist will Frieden, sondern die Seele will Frieden. Ihr habt verstanden, dass die Seele aus der höchsten Region gekommen ist. Die Seele hat die Organe, wenn sie im Körper ist. Die Seelen sagen: „Geliebter, komm und triff Dich mit uns!“ Das lebendige Wesen erfährt das Leid. Es liegt solch ein großer Unterschied zwischen dem lebendigen Wesen und dem Geist allein. Geist und Intellekt sind Kräfte der Seele und das andere sind die Organe des Körpers. Niemand sonst versteht diese Dinge. Es sollte aber auf jeden Fall die Seele erwähnt werden. Es ist die Seele, die Frieden will. Die Seele überwindet jetzt

das falsche Handeln durch die Sinnesorgane. Es ist nicht so, dass die Seele den Geist besiegt. Nein. Ihr besiegt Maya, indem Ihr den Shrimat des Höchsten Vaters, der Höchsten Seele, befolgt. Es ist aber falsch, zu sagen, dass es der Geist sei, der Frieden wolle. Es ist nicht so, dass der Geist Glück will. Die Seele bittet um Frieden, weil sie sich an das Land des Friedens erinnert. Ihr Kinder habt jetzt den Unterschied zwischen der Seele und der Höchsten Seele verstanden. Der Vater sagt: „Oh Ihr geliebten Seelen, erinnert euch immer wieder an den, der euch liebt!“ Der Liebende versteht, wenn jemand im Krieg gegen Maya angegriffen wird. Maya lässt euch immer wieder vergessen und bringt euch ins Körperbewusstsein. Die Seele hat die Erkenntnis: „Ich, die Seele, bin der Inbegriff des Friedens.“ Das wahre Dharma der Seele ist Frieden. Die Seelen vergessen ihre Wahrheit, werden sorgenvoll und rufen dann: „Wir wollen Frieden! Wir wollen Freiheit!“ Nach dem Frieden kommt das Glück. Die Sannyasis verstehen die Bedeutung des Dramas nicht. Sie kennen auch das Land der Stille nicht. Ihr habt das feste Vertrauen: „Ich, die Seele, bin Bewohner der Höchsten Region. Meine Rolle besteht aus 84 Leben.

Ich habe meine Rollen jetzt gespielt.“ Die Seele sagt, dass sie den Geliebten gefunden habe. Auf dem Anbetungsweg erinnern sich alle an den, der alle liebt. Es gibt nur diesen einen wahren Liebenden; nur an den Namen dieses Einen erinnert man sich. Ihr alle habt verstanden, dass ihr den wahren Liebenden gefunden habt. Er sitzt jetzt in einem normalen Körper; im Körper desjenigen, dessen Name Brahma lautet. Ihr alle seid Brahma Kumars und Kumaris. Erklärt allen, dass die Leute nichts verstehen können, wenn der Name Prajapita nicht verwendet wird. Alle wissen etwas über Prajapita. Aber von Brahma denken sie, er halte sich in der Subtilen Region auf. Wenn ihr von ihm sagt, dass er Prajapita Brahma sei, dann können sie verstehen, dass der Ausdruck „Prajapita Brahma Kumars und Kumaris“ richtig ist. Deshalb werden die Menschen gefragt: „Welche Beziehung haben Sie mit Prajapita?“ Das Wort „Vater“ wird ja schon für Shiva benutzt. Höchster Vater, Höchste Seele. Ihr habt jetzt verstanden, dass der eine der parlokik Vater ist und der andere Prajapita. Euren lokik Vater kennt ihr bereits. Ihr habt jetzt alles in Bezug auf die drei Väter verstanden. Niemand sonst auf der Welt weiß dies oder kennt im Goldenen Zeitalter irgendjemand den parlokik Vater? Dort haben sie nur einen Vater. Im Übergang habt ihr drei Väter; ihr könnt diese drei nur im Übergangszeitalter haben; sie existieren zu keiner anderen Zeit. Der Eine ist der Allerhöchste Vater, durch den ihr euer Erbe erhaltet. Der zweite ist das Kind, Brahma, durch den Ich die Kinder adoptiere. Es gibt die Erinnerung an die durch das Wort geborene Schöpfung. Die anderen Brahmanen sagen einfach nur, sie seien die Kinder Brahmas; können aber nicht verstehen, wieso ihr die durch das Wort geborene Schöpfung Brahmas seid, weil sie aufgrund von Sinneslust geboren werden. Die durch das Wort geborene Schöpfung lebt nur in dieser Zeit. Shivas Schöpfung ist nicht durch das Wort erschaffen. Alle erkennen diesen Einen als ihren Vater an. Ihr habt drei Väter. Alle sind die Kinder von Shiv Baba und Prajapita Brahma. Einen weltlichen Vater hattet ihr ja bereits. Denkt ganz fest an all das. Und es wird euch auch erklärt, wieso der Höchste Vater, die Höchste Seele, Shiv Baba, weder Vater noch Lehrer hat. Dieser eine erinnert sich an den Vater, sowohl als den Höchsten Vater als auch als den Höchsten Lehrer. Er gibt uns täglich vielfältige Lehren. Ihr versteht, dass der Liebende Seine Geliebten lehrt. Er allein ist der Reiniger und ist gekommen, um uns mit nach Hause zurückzunehmen. Er befreit uns vom Leid. Wir wissen, dass dieses Land des Leides sich jetzt ins Land des Glücks verwandelt. Ravans Königreich wird enden. Letztlich wird der Tod definitiv kommen. Die Figur Ravans wird hier erschaffen. Es gibt das Königreich Ramas und das Königreich Ravans. Der Vater kommt und erklärt, dass Ravan uns Bewohnern Bharats unser Königreich entrissen hat. Wir erleben Sieg und Niederlage. Ravan kommt und wir schlagen den Weg der Verfehlungen ein. Von rajo werden wir tamo und dann tamopradhan. Ravan wird speziell hier in Bharat verbrannt. Dies hier ist ganz sicher das Königreich Ravans, aber es geht nicht darum, dass Sita

entführt wird usw. Jetzt ist hier Ravans Königreich und alle Menschen befinden sich darin. In Ravans Königreich herrscht Leid und in Ramas Königreich herrscht Glück. Gott wird auch Rama genannt. Unser Bewusstsein geht dort hoch. Diese Dinge durchdenkt sonst niemand. Der Vater kommt und gibt uns unseren guten/göttlichen Intellekt zurück. Es gibt den Ausdruck „Herr der Göttlichkeit“. Dort wird es Vishnu geben, die zweifache Form. Es ist so verwirrend, alles zu verstehen. Deshalb sitzt der Vater hier und erklärt alles im Detail. Wir sind aufgewacht, nachdem wir nur ein Wort des Liedes hörten. Einige Lieder sind sehr gut. Wir sind jetzt auf unserer Pilgerreise und verstehen, dass nur wir diesen spirituellen Pilgerweg gehen. Unser aller Führer ist nur der Eine. Er befreit uns vom Leid und nimmt uns mit zurück. Er ist der Führer für alle. Er kommt persönlich und bringt uns in das Land zurück, indem wir alle wieder befreit sind. Für diese Erlösung muss Er kommen; dafür muss Er in irgendeiner Form kommen und Er kommt, während wir Zuhause sitzen. Man erinnert sich an die Nacht Shivas. Fragt irgendjemanden: „Wenn Shiva doch unkörperlich ist, wie kann dann Seine Nacht gefeiert werden? Wie kann es eine Nacht des Einen geben, der weder Name noch Form hat?“ Es wird auch ein ovales Abbild gezeigt. Er hat eben doch einen Namen, eine Form und auch ein Land. Es gibt auch eine Zeitperiode für Ihn. Sie lobpreisen Ihn, dass Er der Ozean des Glücks sei; deshalb ist es sicher, dass Er Glück gibt. Jetzt sind alle unrein und deshalb gehen sie und singen vor den Tugendhaften (den Idolen): „Wir haben keine Tugenden und wir sind hässlich.“ Dies ist eine hässliche Welt! Es gibt nichts Wertvolles in etwas Hässlichem. Nur die Schönen (Reinen) haben Tugenden. Wir hören nur noch dem einen Vater zu; sonst niemandem mehr. Tauscht untereinander solche Wissenspunkte aus und lasst andere diese Punkte wiederholen. Das Glück und das Dharna, die wir hier erfahren, sind sehr gut. Die Leute begeben sich für einige Tage in eine Pilgerherberge, einige vier, andere sechs oder acht Tage. Wir sitzen einfach hier und hören dem Vater weiter zu und haben das Vertrauen, dass wir Zuhause bei Mutter und Vater sitzen. Dies ist Gottes Heim. Ob wir es jetzt Tür oder Zuhause nennen, das ist die gleiche Sache. Indem wir die Tür erreicht haben, sind wir im Zuhause angekommen. Man geht durch eine Tür und betritt sein Heim. Dies hier ist Gottes Heim und wir alle sind Brüder und Schwestern. Daher wird es auch Indraprasth, Hof von Indra genannt. Dieses sind Sabjparis des Wissens (Name einer Fee); es wurden verschiedene Namen vergeben.

Dies hier ist der Hof von Shiv Baba. Wenn wir von hier weggehen, ist der Unterschied in unserer geistigen Stufe wie der von Tag und Nacht. Wer weggeht, um zu dienen, hat nur Dienst im Sinn. Den Kreislauf dieses Schauspiels zu erklären, ist ganz einfach. Weil Baba gekommen ist, um uns mit zurückzunehmen, bereiten wir uns jetzt darauf vor! Wir bereiten unser Gepäck, unsere Taschen vor. Wir übergeben dem Vater unser altes Zeug (altes Stroh) und Baba gibt uns das ganze Gold als Rückgabe. Wir sind jetzt in den heiligenden See des Wissens eingetaucht. Es ist eine Frage des Studierens. Wir werden dadurch Engel des Himmels. Engel sind nicht irgendetwas Anderes. Es geht nicht um Flügel usw. oder wie wunderschön die Paläste und Juwelen dort sind! Maya hat uns die Flügel gebrochen, sodass wir nicht mehr fliegen können. Versteht das! Es wird erklärt, dass die Seele fliegt wie eine Rakete, und weil eine Rakete nach oben fliegt, denken sie, dass sie Gott ganz nahe komme. Aber Gott sitzt nicht dort oben. Die gesamte Armee der Seelen wird zurückreisen. Es ist uns bewusst, dass Baba uns jetzt führt. Er nimmt zahllose Seelen mit zurück. Der Vater sagt: Dies ist Meine Aufgabe. Ich lehre leichten Raja-Yoga und Wissen. Ich bin wissensvoll. Ich komme und setze Mich in diesen und stelle Mich selbst vor. So wie ihr Seelen mit einer Rolle gefüllt seid, die 84 Leben umfasst, genauso wiederhole Ich die Rolle, die in Mir ist. Eure Rolle ist viel länger, während Ich einen halben Kreislauf lang im Ruhestand bin. Ihr spielt eine allumfassende Rolle. Die Leute sagen, dass Gott die Inspiration hatte, die Welt zu erschaffen, aber sie verstehen das nicht. Der Vater sagt: Wenn es Zeit ist,

Meine Rolle zu spielen, betrete Ich diesen ganz normalen Körper und lehre euch Raja-Yoga. Ich komme in keinen Mutterleib. Ich komme in den Körper eines Menschen und lehre Raja-Yoga. Oder könnte Ich in einen Fisch oder in ein Krokodil kommen? Ihr habt verstanden, auf welche Weise Ich das Unreine wieder reinige. Ich sitze und lehre Euch. Der Höchste Vater, die Höchste Seele kommt und lehrt leichten Raja-Yoga und Wissen und macht uns zu Meistern der Welt. Er wird auch der Magier genannt, weil Er die Hölle zum Himmel macht. Er erklärt uns sehr klar den Sinn von allem. Der Vater sitzt hier und erklärt, wie die Umwandlung der Welt stattfindet, wie die Menschen untereinander kämpfen, wie Flüsse von Blut fließen werden und wie dann im Himmel Flüsse von Milch und Honig fließen werden. Kämpfen die Pandavas? Der Vater sagt: Legt das Körperbewusstsein ab und erinnert euch allein an Mich, damit euch eure letzten Gedanken zu eurer Bestimmung führen. Diejenigen, die Yoga mit dem Element des Lichtes haben, denken, dass sie gehen und im Brahmelement verschmelzen werden. Aber niemand verschmilzt mit Brahm, d.h. mit dem Licht. Der Vater sagt: Manmanabhav! Es liegt eine Last auf eurem Kopf! Erst durch die Verbindung mit Mir, durch die Erinnerung, werden sich eure Lasten auflösen; ansonsten wird es eine leidvolle Loslösung durch Dharamraj geben. Ihr müsst in Erinnerung an Shiv Baba zurückkehren. Wenn ihr die Übung, lange Zeit in Erinnerung zu sein, nicht habt, könnt ihr die geistige Stufe am Schluss nicht halten. Viele Sannyasis verlassen ihre Körper während sie einfach dasitzen. Das Lob der Anbetenden für sie ist kein geringes. Dennoch müssen sie wiedergeboren werden. Der Vater sagt: Ich nehme alle Seelen mit zurück. Habt Tag und Nacht nur das eine Anliegen, wie ihr allen den Vater vorstellt. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Seelenvater sagt Namaste zu den Seelenkindern.

#### **Essenz für die Verinnerlichung:**

1. Hört nur dem einen Vater zu! Hört nichts anderem von irgendjemandem sonst zu! Wiederholt nur die Dinge des Wissens und inspiriert auch andere dazu, nur über Wissen zu sprechen.

2. Ihr kehrt mit dem Vater nach Hause zurück. Übergebt Ihm dafür eure alten Dinge; übergebt Ihm all eure Taschen und Koffer. Habt nur ein Anliegen: Wie erhalten alle die Vorstellung des Vaters?

**Segen:** Möget ihr Maya besiegen und, auf der Grundlage von Erinnerung und Dienst, im Brahmanenleben stark sein.

Erinnerung und Dienst stellen das Fundament des Brahmanenlebens dar. Wenn euer Fundament aus Erinnerung und Dienst schwach ist, werdet ihr in eurem Brahmanenleben manchmal schnell vorankommen und manchmal langsam. Wenn ihr etwas Kooperation erhaltet, Gesellschaft habt oder die richtigen Umstände vorhanden sind, dann werdet ihr schnell vorankommen, ansonsten werdet ihr erschlaffen/ermüden. Ihr benötigt daher ein starkes Tempo sowohl in Bezug auf die Erinnerung als auch den Dienst. Sind Erinnerung und altruistischer Dienst vorhanden, ist es sehr leicht, Maya zu besiegen und dann wird bei jeder Handlung der Sieg sichtbar sein.

**Slogan:** Nur wer mit allen Kräften angefüllt ist, wird „Zerstörer von Hindernissen“.

**\*\*\* O M S H A N T I \*\*\***